

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

29 (12.4.1815)

L a h r e r
Intelligenz = und Wochen = Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



29.

M i t t w o c h ,

den 12ten April 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Bemerkungen, Charakterzüge und Anekdoten vom Kriegs-Schauplatze in den Jahren 1812, 1813 und 1814.

(Aus der Anekdote von Ludwig Hübel.)

Liebe der Russen zur Musik.

Ein russisches Infanterieregiment hielt in dem sächsischen Städtchen B. jenseits der Elbe Rasttag. Es war ein Sonntag, und da die Soldaten sahen, daß viele Einwohner in ihrem Sonntagstaate in die Kirche gingen, zog sich ein großer Theil von ihnen an, und verfügte sich ebenfalls dahin. Der feyerliche Gesang und die Orgel machten einen tiefen Eindruck auf sie, und sie hörten mit großer Aufmerksamkeit zu. Der Superintendent bestieg endlich die Kanzel, und Orgel und Gesang verstummten. Sie horchten anfangs mit sichtbarer Andacht dem Prediger zu, obgleich keiner ein Wort davon verstand. Das Sprechen dauerte ihnen indessen bald zu lange, und ein Russe verließ kurzweg seinen Platz, ging nach der Kanzel und stieg ohne Umstände ganz leise hinauf. Der Superintendent war nicht wenig be-

fremdet, als er den härtigen Soldaten hinter sich erblickte, der seinen Chakor demüthig in der Hand hielt, und ihn leise auf die Schulter klopfte: — „Niet Kamerad,“ — rief er ihm zu, und machte seine Gesticulation mit den Händen nach, um ihn zu bedeuten, daß er damit aufhören möchte, „do, do,“ fuhr er fort, indem er auf die Orgel und auf die Zuhörer wies, — wodurch er zu verstehen gab, daß er lieber wieder auf der Orgel spielen, und singen lassen möchte.

Zurückgewiesener Kavallerie-Angriff.

In der Schlacht bei Leipzig hielt das schwedische schwere Leibregiment von der Kavallerie in der Gegend von Paunsdorf. Ihm gegenüber standen die Husaren von der französischen Ehrengarde, welche von den Schweden gar nicht bemerkt zu werden schienen. Endlich erhielten jene Befehl zur Attaque und zum Einhauen. Um ihre Gegner zu schrecken, prellten sie mit einem gewaltigen Hurrah, — welches aus der Kehle der Russen ihnen immer so fürchtbar gewesen war, — vor. Den schwe-

bischen Reitern kam diese unerwartete Verwegenheit so drollig vor, daß sie die Linie nahe an sich heran kommen ließen um sie niederzureiten. Wie auf ein Kommando steckten sie die Säbel ein, singen hell an zu lachen, und die muthigen Husaren kamen dadurch so außer Fassung, daß sie stracks umkehrten, und pfeilschnell zurückjagten.

Der kühne Schwimmer.

In der Gegend bei Dresden hatten die Russen und Preußen noch das rechte Elbufer stark besetzt, als sich bereits ein großer Theil der französischen Armee auf dem linken gegenüber befand. Die in den verschiedenen Gefechten gemachten französischen Kriegsgefangenen befanden sich unter einer starken Kofatenbedeckung in einem Gehölz dicht am rechten Ufer, und bivouakirten dort. Ein Einwohner aus einem am Strom liegenden Dorfe sahe eine geraume Zeit lang eine völlig nackte menschliche Figur abwechselnd aus dem Gesträuch hervor kommen, sich einige Minuten schüchtern nach allen Seiten umsehen, und plötzlich wieder verschwinden, ohne daß er errathen konnte, was der nackte Mann vor hatte. — Dieser erschien auf einmal wieder und arbeitete sich mit großer Hast durch das Gestrüpp. Er hatte einen Tornister auf dem Rücken, und stürzte sich, ohne zurückzublicken, in den breiten Elbstrom. Der Zuschauer hielt ihn ohne Rettung verloren, da seine Kräfte unmöglich hinreichen konnten, den breiten Fluß zu durchschwim-

men. Der nackte Mann arbeitete sich indessen mit ungläublicher Anstrengung durch die reißende Fluth, und hatte bereits die Mitte erreicht, ohne daß ihn eine von den nachgeschickten Kugeln erreichte. Er hatte noch über 200 Schritte zu schwimmen, als er in die Schulter geschossen wurde. Mit ungläublicher Mühe wußte er sich seines Tornisters zu entledigen, der ihm nun zu schwer wurde. Aber seine Kräfte verließen ihn auch sichtbar. Er schien einige Male unter sinken zu wollen, aber er ermannete sich immer wieder, kämpfte aufs neue gegen die Wellen, und erreichte endlich fast athemlos das linke Ufer. Alles strömte herzu, als er ans Land gestiegen war, um den heldenmüthigen Schwimmer zu sehen. Er schien, sobald er die Erde betreten hatte, seine ganze verlorne Stärke wieder erhalten zu haben, ungeachtet das Blut stromweis aus seiner Wunde quoll. Es war ein junger bildschöner Franzose von kaum 18 Jahren, der sich durch das kühne Wagstück aus der Gefangenschaft befreit hatte. Seine Augen funkelten vor Freude, und lächelnd blickte er um sich, da er sich wieder unter den Seinigen sah. Er trat nackt, wie er in die Welt getreten war, unter sie, und achtete der blutenden Wunde nicht. Ein General, der sich zugegen befand, schenkte ihm sogleich seinen kostbaren Mantel und seine Uhr, und in wenig Stunden stand er vom Kopf bis zum Fuß mit allem reichlich versehen, und verbunden, unter seinen erstaunten Kameraden.

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

[Aufforderung.] Nachstehende militärsichtige Jünglinge aus dem hiesigen Amts-Bezirk, der Conscription pro 1815 unterworfen, werden hiermit aufgefordert sich binnen 4 Wochen vor der unterzeichneten Behörde unsehlbar zu stellen, widrigenfall nach der Landes-Constitution gegen sie wird verfahren werden; nemlich:

Christian Kyllus von Kürzel.
Bartholomeus Musler von Schuttern.
Johann Daniel Bieser von Lahr.
Anton Nießer von Oberweyer.
Carl Hess von Lahr.
Friedr. Wilhelm Leinbaas von Lahr.
Carl Emanuel Haas von Lahr.
Carl Friedrich Siebenpfeifer von Lahr.
Christian Suttler von Burgheim.

Anton Musler von Schuttern.
Carl Friedrich Gimbel von Lahr.
Christian Wilhelm Link von Lahr.
Jakob Ill von Friesenheim.
Lahr am 8. April 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.
Febr. v. Liebenstein.

1. Dinglingen. [Güter-Versteigerung.] Aus der Sant-Masse des Christian Wickert in Dinglingen, werden auf 2 Termine, Montags den 17. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im dasigen Hirschwirthshaus folgende Güter öffentlich versteigert:

44 Ruthen Acker im Streifengarten.
1 Er. 36 Ruthen Acker im Kaltsofen.
30 Ruthen Aeden und Geländ im Hinterberg

29 1/2 Ruthen Neben und Geländ im Bieret.
1 Er. 33 Ruthen Ackerland auf der Wingeratte.

4 Er. 71 Ruthen Ackerland im Wüsthof.
52 Ruthen Nebgeländ in den Hafenschäften.
1 Er. 5 Ruthen Geländ im Baderle.
70 Ruthen Geländ im Bieret.

1 Er. 22 Ruthen Neben und Geländ im Engenthal und
1 Er. 17 Ruthen Geländ im Dorfäckerle.

Hiezu werden die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß man die nähern Bedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt machen wird.

Lahr am 8. April 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

1. [Güter-Verlehnung.] Am Samstag den 15. d. M. Nachmittags um 1 Uhr werden in dem Wirthshaus zur Sonne in Lahr auf 3 Jahre in Pacht gegeben und verlehnt werden.

- 1) Die sogenannte Auenmatte, Acker und Mattfeld bei Burgheim.
 - 2) Der sogenannte Sägegarten bei Lahr, und
 - 3) Die 2 herrschaftl. sogenannte Winterische Matten bei Kubbach,
- wozu die Liebhaber hiedurch eingeladen werden.
Schuttern den 5ten April 1815.

Domanial-Verwaltung.
Schmidt.

1. [Güter-Versteigerung.] Bis Montag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden aus Christian Büblers Gantmasse von Dinglingen auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene 2 Güter-Stücke zufolge Bezirksamtl. Verfügung zum 2ten mal auf 2 Termine zahlbar, öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

41 Ruthen Nebgeländ im Heuthal und
1 Er. 74 Ruthen Geländ ebendasselbst, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Die übrigen Bedingungen wird man unmittelbar vor der Versteigerung näher bekannt machen.
Lahr am 8. April 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

Diejenigen, welche an nachstehende Personen etwas zu fordern haben, werden andurch, bei Verlust ihrer Forderung, zur Liquidation derselben, auf nachbemelte Tage und Orte, unter Mitbringung der Beweis- Urkunden vorgeladen:

Bezirks-Amt Sengenbach.

Zu Sengenbach. An den Nagelschmidt Maurus Nasal auf Samstag den 29. April 1815 bei Großherzogl. Amts-Revisorat allda.

Zu Sengenbach. An die Handelsmann Joseph Mattkchen Eheleute auf Montag den 17. April 1815 bei Großherzogl. Amts-Revisorat allda.

Lahr den 4. April 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frdr. v. Liebenstein.

Stadtraths Bekanntmachungen.

2. [Bekanntmachung.] Alle Eigenthümer von Pferden und Fuhrwerkern dahier und in Burgheim haben sich auf den Fall, daß sie der Reide nach zu Kriegs-, und dergleichen Fuhrn bestellt werden, hierzu ohnweigerlich einzufinden, oder durch andere Angestellte solche versehen zu lassen, wogegen ihnen die Bezahlung des Fuhrlohns à 22 fr. pr. Pferd und Stunde gleich nach geleisteter Fuhr zugesichert wird.

Lahr den 7. April. 1815.

Stadtrath dahier.
Fischer.

1. [Güter-Verlehnung.] Montags d. 17. d. des Nachmittags um 5 Uhr wollen die Pfleger der Hanshändler Joosfischen 3 Kinder auf 6 Jahre lang auf hiesigem Rathhaus verlehnen:

- 1) 1 Er. 62 Ruthen Ackerland im Hofenmatzenfeld.

2) 1 Er. 18 Ruthen Neben mitten im Ernet.
Die Hälfte an 5 Er. 8 Ruthen Matten auf der Schmolzmatte.

Lahr den 11. April 1815.

Rathschreiberey dahier.

1. [Versteigerung.] Montags den 24. d. Nachmittags 2 Uhr will Strumpfw Webermeister Christian Fingado auf hiesigem Rathhaus für ein Eigenthum versteigern lassen:

1 Er. 76 Ruthen Acker am untern Breitweg, mit Klee angeblümt.

Lahr den 11. April 1815.

Stadtrath dahier.

1. [Versteigerung.] Montags d. 24. d. Nachmittags um 2 Uhr sollen dem Schneidermeister David Schmidt dahier auf hiesigem Rathhaus für ein Eigenthum versteigert werden:

11½ Ruthen Haus, Scheuer und Zugehörde
in der Vogts-Vorstadt, und
2 Gr. 43¾ Ruthen Neben und Geländ auf

dem vordern Galgenberg.
Lahr den 11. April 1815.
Stadtrath dahier.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

1. [Baad-Anzeige.] Johannes Münch empfiehlt sein wohleingerichtetes Baad, und versichert die Fortsetzung der schon bekannten reinlichen und guten Bedienung.

[Bock für Matten zu blochern anzulehnen.] Bei Hirschwirth Stulz in Dinglingen liegt ein feinerer Bock für die Matten zu blochern in billigem Preis anzulehnen.

[Wohnung wird gesucht.] Es wird eine Wohnung für eine mittelmäßige Haushaltung gesucht. Ausgeber dieses sagt von wem?

4. [Haus zu verlehnen.] Christian Scholters Wittib will ihr Haus am untern Stockbrunnen, das bisher Herr Sattler Schadt bewohnte, aufs Neue verlehnen; dasselbe kann jetzt gleich oder bis Johanni bezogen werden.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

Den 2. April. Elisabetha; Mutter: Barbara Wöhrerin dahier.

K o p u l i r t .

Den 2. April. Johannes Dufner, neuangehender B. u. Weber dahier, und Christina Kresin, weil. Friedr. Kresin, B. u. Beckers dahier ledige Tochter.

Den 3. — Herr Johannes Dreber, Schullehrer in Lutschfelden, und Christina Kochin, Johannes Koch, B. u. Kirchengensors dahier, ledige Tochter.

Den 5. — Johann Daniel Syffermann, neuangehender B. u. Posamentier dahier, und Katharina Salome Bischoffin, des Johannes Bischoff, B. u. Steinhauers dahier, ledige Tochter.

G e s t o r b e n :

Den 3. April. Frau Elisabeth, Dorothe Meurerin, deren Ehemann war: Herr Karl Künzle, B. u. Handelsmann dahier, alt 33 J. 6 M. 1 T.

Den 5. — Friederike; Vater: Herr Christian Jäferer, B. u. Handelsmann dahier, alt 6 T.

Den 5. — Karl Friedrich; Vater: Herr Ludwig Koch, B. u. Handelsmann dahier, alt 10 M. 16 T.

Den 7. — Jakob; Vater: Joh. Langenbach, B. u. Zimmermeister in Burgheim, alt 7 T.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Freyburg.

Frucht- Preise.	Lahr		Offenb.		Emmending.		Freyb.		Fleisch-Lare.			Brod u. Mehltare		Viktualien.	
	1. April	13. Dez.	13. Dez.	31. März	31. März	1. April	1. April	1. April	Lahr	Offenb.	Lahr, 7. März	Lahr, 7. März	Lahr, 7. März	Lahr, 7. März	Lahr, 7. März
1 Viertel	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	Das &	fr	fr	Milchbrod	fr	Das &	fr
Weizen	9	30	8	—	9	—	10	—	Ohnsfl.	11	10	10½ Loth	2	Butter	20
Halbwz.	8	—	6	15	7	48	7	48	Geringer	10	9	Habbrod 11½	2	Schweinschm	24
Korn	—	—	—	—	6	—	6	—	Ruhfleisch	9	8	Hlbweiss 4 &	10	Lichter	24
Gerst	4	30	4	48	6	—	5	24	Hänfl.	10	—	1 Mfl. Seml	10	Kernseife	20
Welschf.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbfl.	9	7	1 — Voll	8	Ord. Seife	19
Haber 7 S	5	12	3	24	5	15	4	40	Schweinfl	13	12	1 — Gries	10		